

Energieforschung: Wärmepumpen-Tagung des Bundesamts für Energie BFE

Zukunftshaus im Auge behalten

Die Wärmepumpen-Tagung 2009 des Bundesamts für Energie (BFE), die erneut an der Berner Fachhochschule in Burgdorf stattfand, betonte die notwendige Gesamtsicht auf das Zukunftshaus, bei welchem die Wärmepumpe ein Element des Energiekonzepts darstellt. Die Referenten boten dazu Einblicke in unterschiedliche Arbeiten zur Effizienzsteigerung.



Die Referenten konnten den beinahe 200 Teilnehmenden einen aktuellen Überblick über die Forschung und Entwicklung im Wärmepumpen-Bereich geben. V.l.n.r.: Jacques Bony, Andreas Eckmanns, Hans Mayer, Michael Uhlmann, Beat Wellig, Peter Egolf, Markus Friedl, Peter Hubacher, Thomas Kopp, Jörg Marti, Carsten Wemhöner, Ralf Dott, Antonio Milelli, Richard Phillips.

Jürg Wellstein

«Für die Wärmepumpe besteht im Gebäude der Zukunft ein grosses Potenzial, das wir jedoch nur vollumfänglich nutzen können, wenn jede Möglichkeit für schrittweise Verbesserungen ausgeschöpft wird», sagte Thomas Kopp an der Wärmepumpen-Tagung vom 24. Juni 2009. Als Leiter des BFE-Forschungsprogramms Wärmepumpen, Wärme-Kraft-Kopplung (WKK) und Kälte moderierte er die 15. Tagung, die als Themenschwerpunkte das Heizen und Kühlen mit Wärmepumpen sowie die Kombination mit Solarenergie behandelte. Die beinahe 200 Teilnehmenden konnten sich damit einen aktuellen Überblick über die Forschungsprojekte verschaffen.

Das Bundesamt für Energie fördert den Blick aufs Ganze

Dass heute eine erweiterte Sicht auf den Einsatz von Wärmepumpen im Gebäude der Zukunft gepflegt

wird, bestätigt auch der neue BFE-Bereichsleiter Andreas Eckmanns. Selbstverständlich arbeitet man im Wärmepumpen-Programm seit Jahren sehr erfolgreich, setzt das Jahresbudget von 1,2 Mio. Franken zielgerichtet ein und berücksichtigt auch die verschiedenen Schnittstellen zu andern Forschungsprogrammen und Technologien intensiv. Erfreulicherweise stehen heute auch wieder Finanzmittel für Pilot- und Demonstrationsprojekte zur Verfügung.

In Zukunft wird jedoch der Gesamtsicht auf das energieeffiziente Gebäude noch mehr Bedeutung beigemessen. Nur über eine optimale Vernetzung werden die künftigen Wohn- und Geschäftshäuser die grundlegenden Ziele der Eidg. Energieforschungskommission CORE erfüllen. Auf das Wärmepumpen-Programm bezogen, geht es um die Verbesserung der Komponenten und der thermodynamischen Kreisprozesse, um hocheffiziente Systeme von Wärmepumpen, WKK, Kälte, Speicherung, Steuerung usw. bis hin zum zusätzlich Strom und Wärme abgebenden Gebäude.



Die 15. Tagung des Forschungsprogramms Wärmepumpen, WKK und Kälte des Bundesamts für Energie (BFE) fand wiederum an der Berner Fachhochschule in Burgdorf statt.